

Ein Friedenskongreß der Genossenschaften der Welt.

Im Pester Lloyd wurde heute in einer Stockholmer Depesche unserer Korrespondentin darauf hingewiesen, daß aus den Kreisen der russischen Genossenschaften eine Initiative zur Förderung des Friedensgedankens hervorgetreten ist. Diese Initiative ist vielleicht schon ein Ergebnis der Anregung, die vor einiger Zeit von den ungarischen Genossenschaften, und zwar von dem Verband der ungarischen Genossenschaften ausgegangen ist und darauf hinausgeht, die Kraft der dreißig Millionen Familien umfassenden genossenschaftlichen Organisationen der Welt in den Dienst des Friedensgedankens zu stellen. Diese Anregung hat in einzelnen Stüden parallele Aktionen in England, Frankreich, Schweiz usw., wo aus den Genossenschaften mehrfach Bestrebungen den Weg fanden, die auf die Förderung des Friedens abzielen. Nachdem auf diese Weise die ungarischen Genossenschaften nunmehr die Ueberzeugung gewonnen hatten, daß eine ernste Friedensaktion eine Ablehnung auch in den Staaten unserer Feinde in genossenschaftlichen Kreisen nicht zu gewärtigen hätte, nahm der Direktionsrat des Verbandes der ungarischen Genossenschaften in seiner letzten, unter dem Vorsitz des Grafen Josef Bernáth gehaltenen Beratung einen Antrag Stefan Bernáth an, in dem ausgesprochen wird, daß die ungarischen Genossenschaften ihre ganze sittliche Kraft dem Zustandekommen des Friedens weihen wollen und in diesem Sinne den Internationalen Verband der Genossenschaften auffordern, die Kräfte des Genossenschaftswesens diesem Ziele dienstbar zu machen. In einem Memorandum, das der Präsident Graf Josef Mailáth, der geschäftsführende Vizepräsident Stefan Bernáth, Direktor Dr. Johann Horvát und Sekretär Karl Schandl unterfertigt hatten, wurde an die International Cooperative Alliance die Aufforderung gerichtet, auf neutralem Gebiete einen internationalen Kongreß der Genossenschaften einzuberufen. Dieses Memorandum wurde durch eine besondere Unterbreitung der ungarischen Delegierten des leitenden Ausschusses der Londoner Genossenschaftszentrale Andreas György und Elemér Balogh unterstützt.